

# So ein armer Wetterfrosch

Musik: Friedrich Neuninger

Text: Jürgen Zobel / Helga Zorn

Fox

Einleitung

Verse: 1. Wenn wir aus dem Fen-ster seh'n  
2. Was ist denn jetzt nur pas-siert

stell'n wir fest heut' wird's schön, doch die Vor-schau war nicht gut es nimmt uns den Mut.  
daß man im Som-mer friert, und zur kal-ten Win-ters-zeit reicht ein leich-tes Kleid.

Hat der Wet-ter-frosch ge-sagt, daß ein Sturm uns heut' plagt, ist es drau-ßen  
Wet-ter-frö-sche hab'n stu-diert, Pet-rus hat's nicht ka-piert, daß ein Wet-ter-

mäuschen-still, weil der Wind nicht will. Wet-ter-frosch, stei-ge doch, auf die Lei-ter  
frosch schon weiß, mor-gen wird es heiß.

hoch. Wet-ter-frosch, sei ge-scheit ein Hoch ist nicht mehr weit.

Refrain: So ein ar-mer Wet-ter-frosch hat's be-stimmt nicht leicht. Sagt er schö-nes  
Wet-ter an, hat's uns nicht er-reicht. Reg-nen tut's den gan-zen Tag  
al-les grau in grau. Wie wird da ein Wet-ter-frosch ü-ber-haupt noch schlaue?

Zwischenspiel

1. F G7 2. F